



Akademischer Maschinen- und Elektro-  
ingenieursverein an der ETH Zürich

Protokoll  
**Generalversammlung**  
24. September 2014

Laura Perez  
Fabian Schewetofski

Anwesend zu Beginn der GV: 60 ordentliche Mitglieder, 7 ausserordentliche Mitglieder

Protokollführer: Laura Perez, Fabian Schewetofski

Sitzungsleitung: Oliver Schneider

Versammlungsort: ETH Zürich, Gebäude CAB, CABinett

[ABSATZ]

Die GV beginnt mit einer Lesezeit bis 18.30 Uhr.

## 1. Begrüssung und Hinweis auf die Geschäftsordnung

Beat begrüsst die GV und macht die Mitglieder darauf aufmerksam, dass bei Wortmeldungen die Namen ins Mikrofon gesagt werden müssen.

Beat erklärt das Stimmenzählen. Bei Wahlen müssen die Stimmen ausgezählt werden, sonst reichen Schätzungen. Es gibt das einfache und das absolute Mehr und die Zweidrittelmehrheit.

Das Budget 2014 ist schon angenommen, das provisorische Budget 2015 wird diskutiert und am Ende darüber abgestimmt. Bei inkompatiblen Anträgen wird das absolute Mehr benötigt.

Beat erklärt die Ordnungsanträge.

## 2. Bestimmung der Stimmenzähler

Hagen Seifert, Jeremias Schmidli, Pascal Gutzwiller und Philipp Degen werden als Stimmzähler vorgeschlagen.

**Wahl:** Die Stimmzähler werden grossmehrheitlich angenommen.

## 3. Wahl des GV-Leiters

Beat stellt Oliver Schneider als GV-Leiter vor.

**Wahl:** Oliver ist mit 66 Stimmen zum GV-Leiter gewählt.

Ismael fragt, ob genug Leute da sind, um beschlussfähig zu sein.

Oliver sagt, dass aktuell 71 Leute im Saal seien. Für eine Statutenänderung seien zu wenige Leute da (78 Leute sind nötig), aber beschlussfähig seien wir.

## 4. Genehmigung der Traktandenliste

Oliver fragt, ob es Änderungsanträge an die Traktandenliste gebe. Es gibt keine.

**Abstimmung:** Die Traktandenliste wird grossmehrheitlich angenommen.

## 5. Genehmigung des Protokolls der letzten GV

Oliver verweist auf das Protokoll in der Auslage:

Jesko Müller fragt, was «Konsensquorum» heisst. Beat sagt, dass die Kurzzusammenfassung am Anfang des Protokolls, in dem das Wort «Konsensquorum» steht, noch von der vergangen GV stamme.

Jesko stellt den Antrag, dass die Punkte, die nicht dazu gehören, gestrichen werden sollen. Der erste Absatz soll gestrichen werden.

Der Antrag ist grossmehrheitlich angenommen.

**Genehmigung des geänderten Protokolls:** grossmehrheitlich angenommen.

## 6. Tätigkeitsbericht des Vorstandes und der Kommissionen

Es gibt keine Fragen zu den Berichten.

**Abstimmung:** grossmehrheitlich angenommen.

## 7. Vorstellung des Halbjahresabschlusses sowie des Revisionsberichts

Frank Grossenbacher stellt den Halbjahresabschluss vor. Er verweist auf Seite 16 der Hauptauslage. Aus dem Abschnitt Unvorhergesehenes: Budgetiert sind CHF 10000, die Ausgaben werden auf CHF 16000 geschätzt.

Die Alkoholvorräte seinen mit CHF 4500 massiv überschätzt worden und nun auf CHF 1500 heruntergesetzt worden.

Abschreibungen aus etwa drei Jahren, teilweise wurden Rechnungen doppelt bezahlt, die Revisoren haben sich dies genauer angeschaut. Dies ergibt CHF 17919.

Die Verpflegung im Aufenthaltsraum wird genauer angeschaut. Für Kaffee wird sehr viel Geld ausgegeben; an dieser Stelle könnte gespart werden.

Die Steuern sind immer noch höher als budgetiert, dies liegt an der Selbstanzeige von drei Jahren. Auf der Seite 18 ist das grosse Minus zu sehen, auch wegen CHF 14000 noch nicht verbuchter Einnahmen.

Renzo Roth fragt, wie im Tortendiagramm Kay eingeordnet wird. Frank meint, er sei bei Bier und Kaffee einzuordnen, Kay verbrauchte insgesamt CHF 1200. Es folgt tosender Applaus.

Ismail Morgenegg fragt, wie der Bierkonsum wieder angetrieben werden soll. Frank sagt, dass weniger für Bier ausgegeben werden soll. Er ist aus finanzieller Sicht daher froh, dass der Automat kaputt ist. Es ist eine einfache Art zu sparen, auch in Hinsicht auf das 125-Jahre-Jubiläum, allerdings sei die Kontakt noch nicht mitgerechnet, was das grosse Minus noch relativieren könnte.

Simon Miescher sagt, dass bei der Kommission eestec noch CHF 2700 fehlen und will wissen, ob dies noch komme. Frank sagt, dass er das Geld schon erhalten hat.

Frank fragt, ob die Revisoren noch etwas sagen wollen. Bastian Wohlfender sagt, dass die Rechnung geprüft wurde und bemerkt, dass die Kasse der Kommission Bastli unübersichtlich sei und verbessert werden sollte.

Frank sagt, dass die Bastli-Kasse auch bei ihm ein Thema war und er wird es mit seinem Nachfolger weiter verfolgen.

## 8. Entlastung des Vorstands

**Abstimmung:** Der Vorstand wird grossmehrheitlich entlastet.

## 9. Auflösung der Kommission ETZetera

Beat klärt uns darüber auf, was das ET-Zetera war. Die Sandwich-Bar war drei Tage in der Woche offen und hatte die geilsten Manwiches auf der Welt. Seit ein- einhalb Jahren findet das ETZetera keine Helfer mehr. Das Budget ist schon seit der letzten GV auf null gesetzt. Es geht ihm sehr nahe. Der Umbau des ETZ führt dazu, dass das ETZetera nicht mehr existieren werden kann. Beat empfiehlt, das ETZetera aufzulösen.

David Wolf sagt als letzter Überlebender des Experiments, dass es ihm sehr leid tut, dass dieses gescheitert ist und erzählt ein bisschen aus der Geschichte des ETZetera. Die Probleme sind der Umbau und die Helfer. Es war so lange unklar, wann der Umbau stattfindet, dass keiner mehr investieren wollte. Er unterstützt den Antrag und sagt «Tschüss!».

Es wird Antrag auf Gegenmehr gestellt.

**Abstimmung:** Jemand stimmt gegen die Auflösung; es gibt eine Enthaltung. Das ETZetera wird aufgelöst.

## 10. Anträge an das Budget 2014

• Vorstand

Frank Grossenbacher sagt, dass der Vorstand die eestec-Rückstellungen zurückfordern möchte, weil nichts damit getan wurde.

Ismail Morgenegg sagt, dass letztes Jahr eine 5000 Fr. grosse Rückstellung gemacht wurde. Ismail sagt, dass die Organisation um ein Jahr verschoben wurde. Das rückgestellte Geld ist nicht verloren und kann bei Nichtausführung des Kongresses zurückgegeben werden.

Der Vorstand zieht den Antrag zurück.

Severin Wischmann sagt, dass die Rechnung auf der Power-Point-Präsentation nicht stimmt, weil auf der einen Seite CHF 2000 und auf der anderen CHF 7000 fehle.

Oliver sagt, dass es tatsächlich falsch sei, aber nicht mehr geändert wird.

• Bastli 1 – 3D Drucker

Oliver bittet den Bastli nach vorne.

Samuel Bryner sagt, dass der 3D-Drucker seit einigen Jahren in Betrieb sei und langsam auseinander fällt (nachdem etwa 20 kg Plastik gedruckt wurden). Es gibt zu viel Nachfrage und zu wenig Angebot. Es soll nun ein neuer Drucker zugelegt werden. Er stellt drei mögliche Modelle vor. Der Bastli stellt Antrag auf CHF 3000.

Hagen Seifert sagt, dass doch etwa 20% auf die Druckpreise aufgeschlagen werden könnten, damit in drei Jahren ein neuer Drucker angeschafft werden kann.

Samuel sagt, dass es jetzt schon 200% auf den Preis aufgeschlagen werden und dies immer noch billig sei. Es wird versucht, Reparaturkosten damit zu decken. Er findet es zu viel Aufpreis.

Frank findet, dass der 3D-Drucker zum Bastli gehöre, aber er sehe nicht ein, dass Professoren diesen benutzen und fragt, wozu er verwendet werde.

Samuel sagt, dass es nur ein Beispiel war, hauptsächlich drucken Studenten im Bastli.

Frank sagt, dass es ein mega Gebastle sei mit den 3D-Druckern.

Samuel sagt, dass die Plattform sehr genau stimmen müsse. Es stecke schon das vierte Mainboard in dem Drucker. Der Drucker wird andauernd repariert. Er zählt die Probleme der alten Druckerversionen auf.

Fabian Schewetofski sagt, dass er grundsätzlich dafür sei. Der Drucker wird täglich gebraucht. Er fragt, welchen Drucker der Bastli empfehlen würde und ob wir den formgenausten Drucker bräuchten.

Samuel sagt, dass diese drei Drucker schon die evaluierten seien und für den Bastli am besten passen würden. Ein konkreter Drucker wurde noch nicht festgelegt.

Ismail sagt, dass der 3D-Drucker wirklich grosse Abnutzungserscheinungen habe und das Bedürfnis gross sei.

Oliver fragt nach weiteren Fragen.

Dan Mugioiu macht die Anmerkung, dass der Service für Studenten mit dem aktuellen Drucker reduziert werden müsse, da er zu selten funktioniere.

Es gibt keine weiteren Fragen.

**Abstimmung:** Der Antrag wird grossmehrheitlich angenommen, der Bastli dankt.

Dan macht darauf aufmerksam, dass bei der Entscheidungsfindung gerne geholfen werden darf.

• Bastli 2 – Gadgetverleih

Dan stellt den zweiten Antrag vor. Der Bastli will einzelne Gadgets anschaffen und an Studenten gegen eine geringe Gebühr verleihen. Nach vier Semestern soll der Kaufpreis reingeholt sein. Damit können dann neue Gadgets gekauft werden.

Fabian Schewetofski stimmt grundsätzlich zu. Er fragt, was passiert, wenn ein Gerät kaputt gehe oder sonst abhandenkomme. Er fragt, ob die Geräte versichert seien?

Dan sagt, dies sei das Problem der Haftpflichtversicherung der Kunden.

Samuel Gyger vermutet, dass die Gadgets nur im Bastli herumgegeben werden.

Dan sagt, dass auch für Bastli-Mitglieder die Gebühren gelten und dass nicht damit gespielt werden wird, ausser wenn diese herumliegen.

Dan sagt, dass als erstes ein Oculus Rift 2 angeschafft werde.

Oliver fragt, wie hoch das Budget sei.

Dan sagt CHF 1500.

Ismail Morgeneegg fragt, wer die Gadgets aussuche.

Dan sagt, der Bastli. Jeder darf mitmachen.

Oli fragt nach Fragen. Keine Fragen.

**Abstimmung:** Der Antrag wurde grossmehrheitlich angenommen.

KURZE BIERPAUSE (10 Min)

## 11. Budget 2015

Oliver Schneider bittet alle, sich wieder zu setzen.

Frank Grossenbacher sucht Conrad Burchert.

Beat sagt, dass das Budget im Heft ein Vorschlag sei und in der Spalte daneben die Abweichungen zum letzten Jahr aufgeführt werden. Die Buchhaltung sei günstiger ausgefallen als gedacht. Die Posten «Vermietung» und «Geschenke» wurden angepasst. Beat meint, dass auch im Budget sparsamer umgegangen werden muss, weil nur noch die ABB mit CHF 5000 sponsere. Das Budget für die Osterhasen wurde angepasst. Auch für CHF 2000 bekommen alle genug Hasen. Das Budget für den Event «Student meets Lab» (SmL) wurde angepasst.

Oliver fragt nach Fragen.

Jesko Müller fragt nach dem SmL. Beat sagt, dass es ins Herbstsemester verschoben wurde. Dies wurde mit dem HoPo-Team besprochen.

Jesko fragt nach dem Timing. Beat sagt, er habe nachgefragt. Jesko sagt, dass das Problem bei den Semesterarbeiten gebe.

Renzo Roth stellt den Antrag, die StuZ-Party zu streichen, sie mache viel Verlust und niemand komme zur Party.

Frank stimmt dem zu.

Auch Fynn von Kistowski findet den Antrag gut. Er findet, die StuZ-Party müsse nicht künstlich am Leben gehalten werden. Er erklärt für die Erstis die StuZ-Party.

Cosima Du Pasquier sagt, dass letzten Donnerstag eine Party im StuZ lief, die eine schwarze Null schrieb. Sie findet es harsch, die Party zu streichen. Es wäre für die ETH

ein grosser Verlust, wenn alle StuZ-Partys gestrichen würden. Der Erfolg der StuZ-Party sei nur eine Frage der Werbung.

Hermann Blum sagt, dass der AMIV wohl die Leute nicht mobilisieren könne. Der AMIV habe andere Labels wie die Hertz. Der Verlust sei in den vergangenen Jahren zu gross gewesen.

Bastian Wohlfender sagt, dass die Party nur unten im kleineren ABBsolut stattfinden könnte.

Renzo Roth sagt, dass natürlich im ABBsolut eine Party gemacht werden kann. CHF 8000 werden aber auch dafür nicht benötigt. Er sagt, dass die Warm Up der Challenge immer gut laufe, aber die AMIV-Partys nicht. Es gebe zu viele Alternativen zu einer StuZ-Party am Donnerstagabend.

Frank sagt, dass dies ein guter Punkt sei, um CHF 3000 zu sparen.

Jesko Müller findet es schade, so einen Punkt zu streichen. Die Partys würden verschwinden. Er findet, dass die Party verkleinert werden oder die Toga-Party wieder gemacht werden soll.

Oliver sagt, dass die Toga-Party voll in die Hose ging.

Jesko wusste das nicht.

Alexander Dietmüller sagt, dass es einfach wenig Interesse gibt. Der Ort ist schlecht. Die Limitationen sind restriktiv. Er findet, es bringt nichts.

Fabian Schewetofski stellt den Antrag auf Abbruch der Diskussion. Es gibt keine Gegenrede.

**Abstimmung:** Der Antrag auf Abbruch der Diskussion wird grossmehrheitlich angenommen und eine Rednerliste wird erstellt.

Bastian Wohlfender erinnert an den Zweck des AMIV und findet, dass zwar Geld dafür in die Hand genommen werden soll, aber nicht so viel und dass die Party unten im ABBsolut stattfinden solle.

Cosima du Pasquier fragt, ob die Party nicht nur dann stattfinden kann, wenn

wirklich eine gute Idee da sei. Sonst solle das Geld in Ruhe gelassen werden.

Ismail Morgenegg sagt, dass CHF 1000 dem AMIV zur Last fallen. Er findet, dass der StuZ zum VSETH gehöre und somit zum AMIV und dass die Party beibehalten werden soll.

Fynn von Kistowski sagt, dass der VSETH den Verlust der letztjährigen Party aus einem anderen Grund übernehme.

Renzo Roth sagt, dass der Aufwand nicht zum Ertrag passe und dass die Party gegen-resized werden soll.

Oliver Schneider sagt als Privatperson, nicht als GV-Leiter, dass der Posten gestrichen werden soll. Das Geld kann kreativer eingesetzt werden. Mit weniger Budget können auch coole Partys gemacht werden. Die Hertz läuft gut und ist immer noch die Hauptparty des AMIV.

Bastian Wohlfender stellt den Gegenantrag zu Renzos; der Budgetposten solle halbiert werden.

Oliver sagt, dass die Anträge schriftlich eingereicht werden müssen und reicht Renzo und Bastian Papier und Stift.

Oliver nimmt die Anträge entgegen und erklärt den Abstimmungsmodus.

**Abstimmung Antrag Renzo:** Der Antrag wird mit 46 Stimmen angenommen (absolutes Mehr erreicht).

Gegenantrag Bastian: Der Antrag wurde mit 36 Ja-Stimmen abgelehnt.

Das Budget wird somit geändert; die Party wird gestrichen.

Hermann sagt, dass dies ein Änderungsantrag sei. Es gibt keine zwei Anträge. Es wird nun noch über das geänderte Budget abgestimmt.

Antrag auf Wiederholung der letzten Wahl. Gegenrede von Severin Wischmann. Er sagt, dass dies die GV unnötig in die Länge ziehe.

**Abstimmung:** Die Wahl wird nicht wiederholt.

Oliver fragt nach Fragen und Anträgen.

Merlin Batzill sagt, dass ewig über Unnötiges diskutiert wurde und stellt den Antrag, den AMIV-Ball abzuschaffen.

Auch dieser Antrag muss schriftlich vorgelegt werden.

BIERPAUSE (5 Min)

Fabian Schewetofski und 16 Weitere stellen Antrag auf Abbruch der Diskussion.

Gegenrede: Bastian will die Diskussion, weil sie lustig sei.

**Abstimmung:** Der Antrag auf Abbruch der Diskussion wird grossmehrheitlich angenommen. Eine Rednerliste wird erstellt.

Beat Hörmann erklärt allen, was der AMIV-Ball ist. Pro: Traditionell, wir haben sowas sonst nicht im AMIV, sonst gebe es nur Bier- und-Wurst-Events. Ein anderes Publikum wird dabei angesprochen. Contra: Pro Person ist sehr viel Geld nötig.

Bastian Wohlfender findet, dass der AMIV-Ball schon viel zu lange ein GV-Thema ist. Er verbrauche zu viel Geld und findet, dass er neu dimensioniert werden, oder ganz gestrichen werden soll. Auch im Hinblick auf das Jubiläumsjahr.

Samuel Gyger sagt, dass der AMIV-Ball nur leicht teurer als die StuZ-Party sei und der AMIV-Ball im letzten Jahr sehr begehrt war.

Simon Miescher ist für eine Streichung, weil es dann nächstes Jahr keine Diskussion geben wird.

Cosima findet den AMIV-Ball zwar einen schönen Event, sagt aber, dass es auch für nicht AMIV-Mitglieder offen sei. Sie findet es schade, dass dafür die Ausgaben zu gross seien.

Hagen Seifert sagt, dass er zwar nur einmal am AMIV-Ball war, aber er findet ihn erhaltenswert.

Ismail Morgenegg war am AMIV-Ball und findet ihn geil. Der AMIV-Ball sei eine emotionale Wahl und geldtechnisch ein Schwachsinn, aber es gehe nicht darum.

Hermann Blum sagt, dass das Budget und das OK geändert wurden. Der letzte

AMIV-Ball war unter dem Budget und innerhalb einer Stunde ausgebucht. Er findet es absolut den falschen Zeitpunkt, den Ball jetzt zu streichen. Wenn der Ball jetzt gestrichen werde, beantrage er ihn nächstes Jahr wieder.

Severin Wischmann hört die Diskussion jetzt zum sechsten Mal und die Resultate sind jedes Mal dieselben. Er findet es mühsam, dass Merlin der Tradition wegen den Antrag stellte.

Renzo findet es ätzend, dass der Antrag gestellt wurde und er hasst alle, wenn der Ball gekillt wird.

**Abstimmung:** Der Antrag wird grossmehrheitlich abgelehnt.

**Abstimmung:** Das Budget ohne Stuz-Party, mit AMIV-Ball wird grossmehrheitlich und unter Applaus angenommen.

## 12. Statutenänderungen

Oliver sagt, dass wir beschlussfähig sind, wenn niemand den Raum verlässt.

Beat erklärt die Statutenänderungen:

1. Aktuelle Regelung der Kontakt- und PVK-Verträge.

2. Revisoren: Jedes AMIV-Mitglied soll Revisor werden können.

3. Artikel 62 soll an die externe Buchhaltung angepasst werden

4. Bessere Formulierung des Artikels über Bankkonten.

Fragen:

Johannes Goedejohann fragt, wie die Konten kontrolliert werden.

Beat sagt, dass der Quästor die Kontrolle hat.

Ismail Morgenegg sagt, dass der AMIV nur vier Konti habe.

Jesko Müller sagt, dass die ausserordentlichen Mitglieder auch gewählt werden dürfen sollten und dass die Nummerierung nicht geändert werden soll. Er findet die Formulierung in §59 komisch. Dort steht «ein Vorstandsmitglied des Vorstandes».

Antrag auf Abbruch der Diskussion:

Gegenrede von Simon Miescher, er findet, dass noch nicht genug diskutiert wurde.

Der Antrag wurde abgelehnt.

Beat will eine redaktionelle Änderung machen. Er hat Jeskos dritten Punkt nicht verstanden.

Jesko sagt, dass bei §59 «Vorstandsmitglieder vom Vorstand» komisch formuliert sei.

Beat sagt, dass das sinngemäss geändert wird.

Beat fragt nach Fragen zum Inhalt. Keine Fragen.

Hagen Seifert findet, dass die neuen Anträge bekannt sein müssen.

Beat liest die geänderten Artikel nochmal vor.

Die neuen Statuten werden auf der Präsentation gezeigt.

**Abstimmung:** Es sind 79 Personen anwesend. Die Statuten werden geändert angenommen (68 Ja-Stimmen).

## 13. Wahlen der Vereinsorgane

Oliver stellt die Kandidaten vor.

Beat Hörmann schlägt Alexander Dietmüller als sein Nachfolger für das Präsidium vor.

Alex schlägt Fynn von Kistowski vor.

Fynn weiss nicht, woher die Gerüchte kommen und rezitiert eine Rede. Er tritt nicht zur Kandidatur an. Alle sollen für Alex stimmen.

Oliver fragt, nach Gegenkandidaten.

Simon Miescher schlägt ein Duell vor. Der Bastli stellt dazu zwei NerfGuns zur Verfügung. Die Kandidaten nehmen an und duellieren sich an der GV. Unglaubliche Szenen spielen sich ab.

Simon erklärt die Guns. Die Kandidaten schiessen. Alex gewinnt das Duell.

Severin Wischmann stellt Antrag auf Änderung des Wahlverfahrens auf geheime Wahl.

Keine Gegenrede.

Merlin Batzill fragt Alex nach seinen Visionen.

Alex möchte, dass es so gut weiter geht wie bisher. Es soll weiter bergauf gehen.

Samuel Gyger fragt nach Name und Studiengang.

Alex Diemüller studiert Elektrotechnik im 5. Semester; im AMIV ist er schon seit seinem 1. Semester tätig.

Renzo fragt, ob Alex seine Seeumrundungszeit verbessern könne.

Alex ist zuversichtlich, kann aber nichts versprechen. Er feilt an neuen Dopingkonzepten.

Alle bekommen einen gestempelten Zettel.

Johann Goedejohann stellt den Antrag, dass die Zettel durch die Stimmzähler ausgezählt werden müssen.

• Quästur

Frank Grossenbacher schlägt Pascal Gutzwiller als seinen Nachfolger für das Amt des Quästors vor. Er hat schon einige Praktika bei Frank absolviert.

Pascal Gutzwiller studiert im 3. Semester Maschinenbau. Er hat eine kaufmännische Lehre abgeschlossen und versteht etwas von Finanziellem.

Alex fragt Pascal, ob er ihm dabei helfe, Geld zu veruntreuen.

Pascal wird ihm dabei nicht helfen.

Frank fragt, warum er Quästor werden wolle.

Pascal sagt, weil er den AMIV bei seinen coolen Sachen unterstützen wolle.

Fabian Brun, fragt, wie er das erhebliche Defizit drücken wolle.

Pascal sagt, die Einnahmen könnten durch den Bierverkauf erhöht werden.

Oliver fragt nach Gegenkandidaten.

David Wolf schlägt Merlin Batzill vor und zieht den Vorschlag wieder zurück.

**Abstimmung:** Pascal Gutzwiller ist gewählt (67 Stimmen). Er dankt für das Vertrauen.

## Infrastruktur

Moritz Schneider stellt sich vor und würde gerne das Amt des Infrastrukturvorstandes übernehmen.

Ismail Morgeneegg fragt Moritz, wie er den Kaffeeconsum verringern und den Bierconsum fördern will.

Moritz sagt, dass er einen neuen Bierautomaten anschaffen will und wegen Kaffee müsse man mit Kay schauen.

Fabian Brun fragt, ob er den Automaten-Zustand ändern wolle.

Moritz will.

Bastian Wohlfender sagt, dass der Automat angeschafft wurde, weil er reparierbar sei. Es solle im Liechtensteinischen nachgefragt werden.

Moritz sagt, dass das ok sei, aber den Kompressor zu ersetzen, sei teurer als ein neuer Automat.

David Wolf fragt nach dem dritten Bier im Sortiment.

Moritz sagt, dass Falke das Format der Bierflaschen änderte, aber Club-Mate soll aufgenommen werden.

Aldo Tobler kandidiert nochmal als Informations-Vorstand.

Carlos kandidiert nochmal als IT-Vorstand.

Felix Böwing kandidiert für das Amt des HoPo-ITET-Vorstandes. Er stellt sich vor. Er studiert im 3. Semester Elektrotechnik. Er erklärt seine zukünftigen Aufgaben.

Alex fragt, ob er konkrete Punkte ändern wolle.

Felix sagt, dass er eigentlich zufrieden ist, aber es können einige Sachen mit mehr Elan angepackt werden.

Jonas Peschel kandidiert als HoPo-MAVT-Vorstand.

Er stellt sich kurz vor und sagt, dass die Inhalte später folgen.

Bastian Wohlfender fragt, wie die Zusammenarbeit mit der MAVT-Administration aufrechterhalten werden soll.



Jonas sagt, dass man da Wege finden werde.

Alex Dietmüller erhielt in der geheimen Wahl 44 Stimmen. Das Zweidrittelmehr ist damit nicht erreicht. Die Wahl wird wiederholt.

Kay Wacker und Sebastian Ratz stellen sich als neue ER-Vorstände vor.

Bastian fragt nach dem Bierkonsum. Wie soll das konsumierte Geld wieder reingeholt werden?

Kay sagt, dass er gerne Geld für Bier hole.

Bastian fragt nach einem Bier-Sponsor.

Kay nennt mehrere Brauereien.

Bastian fragt Sebastian nach seiner Trainee-Zeit im VSETH und wieso er sich nun für den AMIV entschieden habe.

Sebastian sagt, dass ihm die Arbeit im VSETH zu anstrengend gewesen wäre und sich deshalb für den AMIV entschieden habe.

Es gibt keine Kandidaten für das Ressort Kultur.

Oliver macht Werbung.

Cosima erklärt das Ressort.

Jeremias Schmidli wurde anonym vorgeschlagen.

Ole Blank erklärt seinen Werdegang zum Kulturvorstand.

Oliver fragt nach Interessenten.

Jeremias Schmidli will nicht als Kulturvorstand antreten. Nach tosendem Applaus ist Jerry sprachlos. Jeremias sagt, dass er sich schon als Kommissionspräsident stellt und es ihm zu viel werde.

**Präsidenschaftswahl:** (58 Stimmen ja) Alex ist gewählt.

Tilman Bohn wird vorgeschlagen. Er soll geholt werden.

Alex schlägt Nepheli Papagiannakopoulou-Zwicky und Gianna Paulin vor.

Oliver fragt sie und Moritz Zimmermann, ob sie das Amt annehmen würden, wenn sie gewählt würden. Moritz sagt, nur, wenn sich noch jemand anderes stellt.

Oliver fragt nach Lionel Trebouchon.

Fabian Schewetofski schlägt David Wolf vor.

David würde die Wahl nicht annehmen.

Leon Stolpmann wird vorgeschlagen. Er würde die Wahl annehmen.

Somit stehen zwei Kandidaten fest.

Leon und Moritz stellen sich vor.

Fynn findet es schade, dass niemand gefunden werden konnte und dankt den beiden Kandidaten.

Nicolas Sollich sagt, dass er mit Moritz viel organisiert. Er fordert das Kultur-Team auf, aktiv mitzumachen und den Vorstand zu unterstützen.

Fynn sagt, dass er den neuen Vorstand unterstützen wird.

Nicolas Sollich kandidiert auch. Applaus.

Oliver klärte ab, ob es möglich wäre, drei Kulturvorstände zu haben.

Bastian Wohlfender sagt, dass Tilman Bohn nicht zugesagt hat und beantragt, dass er nicht gewählt wird.

Moritz Zimmermann sagt, dass Tilman aktiv im Team organisiert hat.

Tilman wird gleich kommen.

Tilman sagt hallo und findet es geil zu dritt. Er studiert Maschinenbau im 3. Semester.

**Abstimmung:** Der Vorstand wurde mit 60 Stimmen gewählt.

Oliver stellt die Kommissionsvorstände vor.

Oliver fragt, ob von BEEZ jemand da sei. BEEZ bleibt unbelegt.

Vanessa Schöder macht auf einen Fehler bei der Kommission LIMES aufmerksam.

Bastian Wohlfender schlägt Angela Mühlenbroich als Präsidentin der Kommission BEEZ vor.

Vital fragt, wieso man jemanden wählen soll, der nicht da ist.

Jesko meint, weil sowieso keiner da wäre.

Samuel Gyger findet, wenn sie nicht drin steht, ist auch nichts verloren.

Laura Perez fragt, was mit der Kommission MNS sei.

Oliver sagt, dass MNS noch nicht auf der Präsentation stehe, die Namen werden gesucht.

Bastian sagt, dass MNS noch nichts organisiert hat. Dies findet er schwach. Er findet, die Kommission solle an der nächsten GV aufgelöst werden.

**Abstimmung:** Die Kommissionsvorstände wurden mit 64 Stimmen gewählt.

• HoPo-Vertreter.

Beat erklärt HoPo.

Jesko sagt, dass sein Name auf der Liste fehle.

Timon Ruban und Viktor Lenz werden aus der Liste entfernt.

Basile Verhulst wird der Liste hinzugefügt.

**Abstimmung:** Die HoPo-Vertreter werden mit 64 Stimmen gewählt.

• MR-VSETH

Alex merkt an, dass wir nur 13 Sitze haben und so nur noch einen zusätzlichen MR-Vertreter wählen können.

**Abstimmung:** Die Vertreter wurden mit 64 Stimmen angenommen.

• Revisoren

Bastian Wohlfender stellt seinen Posten als Revisor frei.

Oliver fragt nach Freiwilligen.

Frank fragt, ob Erwin Herrsche noch Revisor werden wolle.

Bastian weiss von nichts.

**Abstimmung:** Die Revisoren sind grossmehrheitlich angenommen.

## 14. Weitere Anträge der Mitglieder

Keine Anträge aus der GV.

• Anträge auf ausserordentliche Mitgliedschaft

Dubravka stellt sich vor. Ihr Hauptargument: Sie ist eine Frau.

Hagen Seifert stellt sich vor.

Laura Perez stellt Keren Wang, Deniz Esen, Judit Jäger und Nikolaus Ritter vor.

Fabian Brun stellt sich vor.

Jeremias Schmidli stellt Fabian Brun als Ehrenmitglied vor. Es wird auf die nächste GV verschoben.

Carlotta Conermann will nur den Frauenanteil erhöhen.

Oliver stellt Bianca Arpagaus vor. Sie stellt sich selbst vor. Sie ist am Kochen.

Bastian Wohlfender stellt sich vor.

**Abstimmung:** Die ausserordentlichen Mitglieder werden grossmehrheitlich gewählt.

## Weitere Mitteilungen der Mitglieder

Dan Mugioiu sagt, dass etwas sehr Wichtiges passiert sei.

Das erste Wahlversprechen sei eingehalten worden: Carlos hat es geschafft, ipv6 einzuführen. Carlos erhält dafür vom Bastli den Preis des goldenen LAN-Kabels.

Die Randomdudes überreichen ihm ausserdem eine Socke.

Simon Miescher sagt, der Bastli sei noch nicht fertig und beklagt sich anschliessend über den VSETH. Der VSETH sei undankbar am ESF gewesen und hat dem Bastli klammheimlich die Schlüsselberechtigung entzogen.

Antrag auf Abbruch der Diskussion.

Der Bastli verleiht dem VSETH den Preis der Bremse des Jahres.

Oli macht Werbung für die Hertz 14.

Ismail sagt, dass das Erstirennen stattfindet. Nächste Woche findet noch irgendwas statt.

Alex sagt, dass die Kontakt in einem Monat stattfindet. Kommt vorbei!

Ende der GV, es gibt Fajitas für alle!  
22.10 Uhr.